

# Rachmaninoff Trio



**Stefan Tarara**  
*Violine*



**Anzhe Zuo**  
*Violoncello*



**Alexey Botvinov**  
*Klavier*

**Sergej Rachmaninoff** (1873-1943) Sonate op.19 für Cello und Klavier in g-Moll  
*Allegro Moderato • Allegro Scherzando • Andante • Allegro Mosso*

**César Franck** (1822-1890) Sonate A-Dur für Violine und Klavier  
*Allegretto moderato • Allegro • Recitativo - Fantasia. Moderato • Allegretto poco mosso*

**Sergej Rachmaninoff** (1873-1943) «Trio élégiaque» Nr. 1, g-Moll  
*Lento lugubre – più vivo*

**Sonntag, 23. August 2026, 17.00 Uhr**  
**Gartensaal der Villa Boveri, Baden**

Ländliweg 5, beim Parkhaus Ländli

Eintritt: CHF 40.-- / bis 25 Jahre CHF. 10.--

Billetreservation: [www.korendfeld.ch/alle-konzerte](http://www.korendfeld.ch/alle-konzerte) / 044 491 62 41 (Beantworter)

Über nicht abgeholte Billette wird 20 Minuten vor Konzertbeginn verfügt.

**Stefan Tarara**, Violine, ist Erster Preisträger des renommierten internationalen George Enescu Wettbewerbs 2014.

Geboren in eine Musikerfamilie in Heidelberg, trat er bereits im Alter von vier Jahren öffentlich auf und legte damit den Grundstein für seine beeindruckende Karriere. Sein musikalischer Werdegang führte ihn an die Zürcher Hochschule der Künste, wo er seine Ausbildung mit Höchstnoten abschloss. Prof. Zakhar Bron war dabei sein Mentor und Professor, und Tarara arbeitete auch als dessen Assistent. Darüber hinaus vertiefte er sein musikalisches Wissen mit einem Postgraduate Studium in historischer Aufführungspraxis bei Prof. Reinhard Goebel am Mozarteum Salzburg.

Tarara hat sich einen Namen als herausragender Geiger gemacht, der nicht nur als Solist, sondern auch in Kammermusikalischen Formationen brilliert. Seine Auftritte führen ihn regelmässig zu bedeutenden Festivals und Konzerthallen weltweit. Ob beim Schleswig-Holstein Musikfestival, den Salzburger Festspielen oder der Tonhalle Zürich, Stefan Tarara verzaubert das Publikum mit seinem virtuosen Spiel und seiner tiefen musikalischen Ausdruckskraft.

[www.stefan-tarara.com](http://www.stefan-tarara.com)

Die in China geborene Cellistin **Anzhe Zuo** lebt seit 2015 in Zürich.

Nach ihrem Bachelor-Abschluss am Konservatorium in Tianjin studierte sie an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). In Zürich erwarb sie bei Orfeo Mandozzi zwei Master-Diplome in Violoncello-Performance und Musikpädagogik. Zu ihren wichtigsten Lehrern und Mentoren zählen Thomas Grossenbacher, Patrick Demenga, Kati Raitinen, Yehuda Hanani, Gavriel Lipkind und Yunxin Zhang. 2023 erhielt sie ein dreijähriges Stipendium für ein Aufbaustudium an der Academia di Musica Pinerolo bei Patrick Demenga. Nach ihrem Masterstudium begann sie eine Weiterbildung als Komponistin bei Till Löffler.

Sie gewann den ersten Preis beim Internationalen Musikwettbewerb Wien in der Kategorie Violoncello, den zweiten Preis beim VIII. Internationalen Musikwettbewerb Stockholm sowie den zweiten Preis beim Nationalen Chinesischen Cellowettbewerb, dem Ägäis-Wettbewerb (Ai-Qin) in Peking. Sie wurde als Solistin für den Soundtrack des chinesischen Films „Chen Shaomei“ ausgewählt. 2016 war sie Jurymitglied beim internationalen Wettbewerb „New Stars“.

Auf Musikfestivals, in Aufbaustudiengängen und Meisterkursen arbeitete sie mit Steven Isserlis, Antonio Meneses, Patrick Demenga, Frans Helmerson, Arto Noras, David Geringas, Natalia Gutman, Wen Sinn Yang und Yibing Zhu zusammen.

Als Solistin und Kammermusikerin konzertiert Anzhe Zuo regelmässig weltweit.

[anzhezuo.com](http://anzhezuo.com)

**Alexey Botvinov**, Klavier, ist der renommierteste ukrainische Pianist der Gegenwart und künstlerischer Leiter des „Odessa Classics Festival“, das sich zu einem der erfolgreichsten Festivals in Osteuropa entwickelte. Er gründete es 2015 zusammen mit seiner Ehefrau. Er ist „Volkskünstler der Ukraine“, die höchste Auszeichnung für Kunstschaffende in der Ukraine.

Botvinov ist in 48 Ländern der Welt aufgetreten und hat die Goldberg-Variationen mehr als 300 mal live gespielt – wie kein anderer Pianist in unserer Zeit. In Zürich arbeitete Botvinov mit Heinz Spoerli zusammen und war von 1996 - 2012 als ständiger Gast mit dem Zürcher Ballett verbunden. Er interpretierte Bachs „Goldberg-Variationen“ und 20 weitere Ballettproduktionen. Mit dem Geiger Daniel Hope machte er 2021 - 2023 bei der „Deutschen Grammophon“ Aufnahmen mit Werken von Alfred Schnittke, Valentin Silvestrov, Philipp Glass und Tan Dun. 2020 wurde er vom Präsidenten Italiens mit dem „Knight of the Order of the Star of Italy“ ausgezeichnet. In der Schweiz erhielt er den „Swiss Wilhelm Tell Award-2020“.

2024 erhielt Botvinov die Platinmedaille der Société Académique Arts-Sciences-Lettres in Paris für besondere Verdienste um die Kunst als Pianist und Präsident des Odessa-Classic-Festivals.

2025 wurde er mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland geehrt.

Alexey Botvinov war von 2022 – 2026 mit dem Odessa Classics Festival mit mehr als 70 Konzerten in Estland, Griechenland, Deutschland, Polen, Litauen, Belgien, Canada und der Schweiz erfolgreich.

[botvinov.com.ua/de](http://botvinov.com.ua/de)